

Abdo Jamil Al-Mikhlafy

Al-Jazeera

Ein regionaler Spieler und globaler Herausforderer

Eine Studie über ein arabisches Medium,
das Geschichte gemacht hat

SCHÜREN

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort	11
I Einleitung	15
II „Satellitenzeitalter“ in der arabischen Welt	22
1 Satellitentechnologie	22
1.1 Die Arab Satellite Communication Organization: ARABSAT	22
1.2 Die Egyptian Satellite Company: Nilesat	27
2 Satelliten-Fernsehen in der arabischen Welt	28
2.1 Beginn der Satelliten-Übertragung	29
2.2 Nationales Satellitenfernsehen	34
2.3 Arabisches Privat-Satellitenfernsehen	36
III Al-Jazeera: Entstehung, Organisation, Rezeption und Programm	57
1 Entstehung und Entwicklung	57
1.1 Vorgeschichte	57
1.2 Al-Jazeera „in“ Katar!	62
1.3 Journalistisches Vorbildmodell	65
1.4 Programmentwicklung	70
1.5 Technisches Profil	74
1.6 Satelliten und Sendereichweite	76
1.7 Korrespondentennetz	79
1.8 Der Aufstieg in den globalen Nachrichtenmarkt	84
1.9 Internationale Zusammenarbeit	91
1.10 Ehrungen und Preise	98
2 Finanzierung	100
3 Rezeption und Popularität	110
3.1 Fernsehrezeption in der arabischen Welt	110
3.2. Rezeption und Popularität von Al-Jazeera	112
4 Das Programmprofil	126
4.1 Nachrichtensendungen und politische Magazine	128
4.2 Talk-Shows und Diskussionssendungen	135

4.3	Investigative Sendungen	148
4.4	Interviews	150
4.5	Dokumentarsendungen	152
4.6	Kulturelle/unterhaltende und literarische Magazine	153
4.7	Sportrubrik	155
4.8	Sonstige Sendungen	156
5	Ein Medium, zwei Botschaften: <i>Aljazeera.net</i>	157
IV Die Reaktion der arabischen Regierungen		167
1	Solidarität gegen die Medienfreiheit?	172
2	<i>Al-Jazeera</i> und der GCC-Rat	175
3	Reaktionen einzelner arabischer Regierungen	180
3.1	Saudi-Arabien: „ <i>Al-Jazeera</i> serviert Gift auf goldenem Teller“	180
3.2	Ägypten: Die „Streichholzschachtel“ destabilisiert die Nation	187
3.3	Jordanien: „Beleidigung des Volkes und des Adels“	193
3.4	Kuwait: „Sprachrohr Saddam Husseins“	198
3.5	Irak: „ <i>Al-Jazeera</i> spricht Amerikanisch“	204
3.6	Bahrain: „Eine Teufelspflanze“	207
3.7	Tunesien: „Ein rätselhafter Sender“	210
3.8	Marokko: „Feind der Demokratie“	212
3.9	Syrien: „Ein verantwortungsloser Sender“	214
3.10	Weitere Reaktionen arabischer Regierungen	217
4	Katars Politik in <i>Al-Jazeera</i>	225
5	<i>Al-Jazeera</i> und der Nahost-Konflikt	228
V <i>Al-Jazeera</i> und der „Terrorismus-Krieg“		239
1	Die Medien im „Krieg gegen den Terror“	239
1.1	Die US-Medien: Zwischen „patriotismus“ und „Instrumentalisierung“	241
1.2	Die EU-Medien: Die „atlantische Solidarität“	250
2	Die „Weltmacht“ und die „Macht der Medien“: Die USA gegen <i>Al-Jazeera</i>	256
2.1	Der politische Druck	257
2.2	Militärische Angriffe	262

3	Der „Terrorismus-Krieg“ in <i>Al-Jazeera</i>	268
3.1	Behandlung des Geschehens vom 11.09.2001 und seiner Folgen	268
3.2.	<i>Al-Jazeera</i> : Exklusiv aus Kabul	273
4	<i>Al-Jazeera</i> im „Propaganda-Krieg“	276
4.1	<i>Al-Jazeera</i> und das „bin Laden-Phänomen“	277
4.2	US-Propaganda	280
	VI Die „Medienschlacht“: <i>Al-Jazeera</i> in der Konkurrenz	286
1	Die innerarabische Medienkonkurrenz	287
1.1	<i>Al-Arabija</i> : Eine saudische „Alternative“ zu <i>Al-Jazeera</i>	287
1.2	Kuwait	291
1.3	Tunesien und Libyen	292
2	Die arabische Öffentlichkeit im internationalen Medien-Interesse	293
2.1	USA: Medien für die „Public Relation“	293
2.2	Israel: Fernsehen gegen die „arabische Propaganda“	297
2.3	Die Welt aus iranischer Sicht	299
	VII Schlussbetrachtungen	302
	VIII <i>Al-Jazeera</i>: Ausblick in die Zukunft	308
	Literatur	313
	Tabellen	336

Danksagung

Während der Durchführung dieser Arbeit wurden dem Verfasser direkt oder indirekt Hilfen und Förderungen in dieser oder jener Form gewährt. Diese Unterstützung war sehr hilfreich bei der Bewältigung der gestellten Aufgabe, für deren Ergebnis der Verfasser die alleinige Verantwortung trägt.

An erster Stelle fühle ich mich sehr verpflichtet, mich bei meinem Doktorvater und Lehrer Prof. Dr. Günter Giesenfeld für seine wissenschaftliche Betreuung dieser Arbeit zu bedanken. Seine Motivierung und Förderung mit vollem Verständnis während der Durchführung meines Dissertationsprojekts und auch vorher, während meines Aufbaustudiums Medienwissenschaft, waren mir sehr hilfreich.

Des Weiteren bin ich Prof. Dr. Guntram Vogt dankbar, nicht nur für seine Bereitschaft, diese Arbeit als Zweitgutachter zu betreuen, sondern auch für seine moralische Förderung und sein freundliches Verhalten mir gegenüber, sowohl während meines Aufbaustudiums als auch während des Promotionsstudiums.

Während meines Besuches des Senders *Al-Jazeera* in Katar haben mir viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Senders bei der Recherche und Informationssammlung geholfen. Andere haben sich bereit erklärt, mir alle mögliche Hilfe zu leisten. Mein Dank gilt ihnen allen, deren Namen hier aufgrund der großen Zahl nicht alle erwähnt werden können. Insbesondere möchte ich dem Generalmanager von *Al-Jazeera* Mohammed J. Al-Ali und dem Stellvertreter Abdullah Al-Haaj für den freundlichen Empfang danken. Für die Organisation meines Besuches in Katar möchte ich mich bei dem Marketing-Koordinator, Hafez Khalid, und dem ehemaligen Chef des *Al-Jazeera*-Korrespondentenbüro in Sana'a, Anwar Al-Ansi, bedanken.

Bei meinen Eltern, meiner Frau und meinem Sohn Ammar möchte ich mich für ihre Geduld und ihr Verständnis ganz herzlich bedanken. Es ist mir sehr bewusst, dass sie wegen meiner Abwesenheit und intensiven Inanspruchnahme sehr viel gelitten haben. Dafür möchte ich mich entschuldigen.

Die sprachliche Kontrolle dieser Arbeit haben Nicole Negwer, Winfried Kändler und Friedrich von Petersdorff geleistet. Ihnen allen meinen besten Dank dafür.

Mein Aufenthalt in Deutschland im Allgemeinen und in der schönen kleinen multikulturellen Universitätsstadt Marburg im Besonderen bildet eine bedeutungsvolle Phase in meinem Leben. Hier habe ich direkt oder indirekt Kon-

takte, Freundschaften und Bekanntschaften mit Menschen aus unterschiedlichen Nationen und verschiedenen Kulturen aufgenommen, was mich überwiegend sehr positiv beeindruckt hat und in meinen Erinnerungen bleiben wird. Bei diesen und allen, denen ich hier begegnet bin und mit denen ich mehr oder weniger zu tun gehabt habe, bedanke ich mich.

Abdo Al-Mikhlafy
Marburg, im Januar 2005

Vorwort

Von Ende April 2005 bis Anfang Juli zog sich in der spanischen Hauptstadt der bisher größte „Al Qaeda-Prozeß“ hin, bei dem die Existenz einer spanischen Zelle des Terroristen-Netzwerks nachgewiesen werden sollte, die nicht nur für die Anschläge des 11. Septembers 2001 in New York und Washington, sondern auch für die des 11. März 2004 in Madrid mit verantwortlich gewesen sein soll. Ende September wurden die Urteile verkündet: 18 der 24 Angeklagten wurden als Mitglieder oder Unterstützer von *Al Qaeda* verurteilt, allerdings zu viel niedrigeren Strafen als die Staatsanwaltschaft beantragt hatte, die bis zu 74.000 Jahre Gefängnis gefordert hatte. Unter den Verurteilten ist auch der Spanier syrischer Herkunft Taysir Alouny, der früher einmal als Korrespondent des Fernsehsenders *Al-Jazeera* gearbeitet hatte. Der einzige Vorwurf, der gegen ihn vorgebracht wurde und ihm 7 Jahre Haft eintrug, war, daß er Ende 2001 ein Exklusiv-Interview mit Ussama bin Laden gemacht hatte.

Der Vorfall ist charakteristisch dafür, wie in westlichen Kreisen über den Sender *Al-Jazeera* gedacht wird, denn der Vorwurf, zum Terrornetzwerk zu gehören, nur weil einige Male solche Interviews von ihm gebracht worden waren, wurde vielfach auch gegen den Sender erhoben, wohl nach dem Motto: Wer mit Terroristen spricht, ist selber einer. Dabei würde dasselbe Vorgehen, beträfe es einen US-amerikanischen Sender, als selbstverständliche journalistische Pflicht (und Leistung!) betrachtet. *Al-Jazeera* wurde auf diese Weise immer wieder beschuldigt, war und ist ein bevorzugtes Ziel von Diffamierungen und Unterstellungen, und zwar nicht nur von „westlicher“ Seite, sondern auch aus arabischen Kreisen. Man soll offenbar den Eindruck gewinnen, als habe man es mit einem militanten Propagandaorgan aus arabischer, gar terroristischer Perspektive zu tun, was für viele bereits unterschwellig identisch ist. Vor allem aber wird dem Sender übelgenommen, daß er seine journalistische Arbeit ungeachtet und in gewisser Weise provokativ gegenüber den Konventionen politischer *correctness* ausübt, keine der Sprachregelungen und Wertzuweisungen beachtet, die im journalistisch-politischen Diskurs anscheinend auf der ganzen Welt Gültigkeit haben. Das hat ihm in der Öffentlichkeit auch einen Ruf eingetragen, eine nach uns undurchsichtigen Gesetzen funktionierende, uns kulturell fremde arabische Selbstverständigungsinstanz zu sei.

Wer das hier vorliegende Buch über *Al-Jazeera* aufmerksam liest, macht demgegenüber eine überraschende Entdeckung: *Al-Jazeera* funktioniert sei-

nem Selbstverständnis und seiner organisatorischen Struktur nach eigentlich wie ein Öffentlich-rechtlicher Sender nach dem Muster der BBC oder von ARD/ZDF in der Bundesrepublik. Er fühlt sich also einem durch und durch westlich-aufklärerischen Ideal verpflichtet. Nicht nur war die englische BBC direktes Vorbild schon bei der Gründung, auch danach legte man stets großen Wert, sich (wie dies in der Bundesrepublik derzeit immer weniger der Fall ist) gleich weit entfernt zu halten von politischer und finanzieller Abhängigkeit. Auch gibt es im arabischen Raum keine vergleichbare Gesetzgebung inklusive einer öffentlichen Debatte über „Grundversorgung“, „Ausgewogenheit“, „Private versus Öffentlich-rechtliche“ etc. *Al-Jazeera* strebt diesem Ideal aus eigener fester Überzeugung nach und kann dies kurioser Weise nur deshalb tun, weil der Sender einen reichen „Mäzen“ hinter sich weiß, und, weil er seine auch wirtschaftlichen Erfolge – inzwischen auch als wichtigste arabische Nachrichtenagentur – nicht mit irgendwelchen Aktionären oder Finanziers teilen muß, sondern mit ihnen auch die Perspektive einer finanziellen Unabhängigkeit anstrebt.

Wie diese Entwicklung angefangen und angedauert hat, welchen Krisen sie ausgesetzt war und ist, und in welche Perspektive einer Zukunft sie verweist, das ist vielleicht der spannendste „Handlungsstrang“ einer eigentlich verwunderlichen, fast märchenhaften Erfolgsgeschichte, die das Buch eigentlich erzählt. Dabei ist es, trotz der „Aktualität“ seiner Gegenstandes, kein publizistischer Schnellschuß, sondern eine äußerst sorgfältige wissenschaftliche Arbeit, die alle ihre Aussagen sorgfältig formuliert und belegt. Der Verfasser stammt nicht nur selbst aus dem arabischen Kulturkreis und kennt sehr genau seiner politische und Mediengeschichte, sondern er hatte auch Zugang zu den Archiven des Senders selbst, hat viele Interviews und Gespräche geführt und eine große Anzahl von Sendungen mitgeschnitten und analysiert, ganz zu schweigen von der arabischen Fachliteratur, Presse und anderen Quellen, die ihm zu Verfügung standen.

Dabei kommt ihm – sonst hätte er die allgemeine geschichtliche und vor allem medienpolitische Bedeutung der oben charakterisierten Fragestellung nicht erkannt – sein Studium der Medienwissenschaft in Marburg zugute. Die dort gelehrteten Methoden und diskutierten Problemstellungen haben ihm eine Perspektive vermittelt, die ihn erst in die Lage versetzt hat, theoretische Zusammenhänge zu sehen und eine im besten Sinn vermittelnde Position einzunehmen.

Dies alles trägt dazu bei, daß hier sehr viel mehr vorliegt als eine begrenzte Fachstudie über einen isolierten Gegenstand. Dem Verfasser ist nicht nur die

deutsche Sprache vertraut, sondern er kennt auch die Denkkategorien seiner deutschen Leser und Leserinnen, was es ihm ermöglicht, eine jene Kulturen übergreifende Sicht einzunehmen, die im politischen Alltagsjargon so oft als unvereinbar und allen Versicherungen zum Trotz feindlich dastehen. Mit der Autorität der exakten Wissenschaft und aufklärerischem Schwung trägt dieses Buch zur Verständigung über äußere und innere Grenzen hinweg bei – was übrigens auch eines der Grundanliegen von *Al-Jazeera* ist.

Günter Giesenfeld
Marburg, im Oktober 2005

I Einleitung

Dank der modernen Medien- und Kommunikationstechnologie scheint es, dass das „globale Dorf“ heute Realität geworden ist. Dadurch konnten die Medien die raumzeitliche Distanz verringern, die geographischen und politischen Grenzen überschreiten.

Die arabische Welt ist keine Ausnahme in dieser „globalisierten Welt“ und die arabischen Medien sind es ebenfalls nicht. Trotz der noch bestehenden so genannten „digitalen Kluft“ hat sich die Medien- und Kommunikationstechnologie seit Anfang des letzten Jahrzehnts hier stark durchgesetzt. Und sie lässt deutliche Spuren erkennen. Mit der Einführung dieser Technologie begann eine rasche Entwicklung der Mediensituation in dieser Region. Diese neue Situation wird meistens als „Satellitenfernsehzeitalter“ bezeichnet. Dadurch haben sich die arabischen Medien qualitativ und quantitativ enorm entwickelt. Der private Mediensektor durchbrach das Staatsmonopol auf die Medien, Meinungs- und Äußerungsfreiheit, nahm die Initiative und Vorreiterrolle wahr und prägte damit die „offizielle Kultur“. So etabliert sich in der arabischen Gesellschaft bereits eine neue Medienkultur und politische Kultur außerhalb des staatlichen Rahmens. Das Satellitenfernsehen und das Internet stellen in der arabischen Welt eine Alternative für politische Diskussionen und Auseinandersetzungen dar. Sie ermöglichen es, die sozialen und politischen Einschränkungen zu unterlaufen. Somit bildet sich eine aktive politische Öffentlichkeit, auf die in Bezug auf die Veränderung der politischen Situation in der arabischen Gesellschaft große Hoffnungen gesetzt werden können. Die aktuellen politischen Gegebenheiten in der arabischen Welt sind zum größten Teil Resultate des so genannten „Satellitenfernseh- und Internetzeitalters“.

Doch auch konnten manche arabischen Fernsehkanäle sich als konkurrenzfähig auf dem regionalen und dem globalen Medienmarkt präsentieren. Sie durchbrachen damit ebenso das Monopol der westlichen Medien, kehrten die „Einbahnstraße des Informationsflusses“ um und prägten die Qualität der Weltberichterstattung.

Im Mittelpunkt der „neuen Entwicklungsgeschichte“ der arabischen Medien stand und steht *Al-Jazeera*¹. Der Start von *Al-Jazeera* am 1. November

1 Der arabische Begriff الجزيرة (*Al-Jazeera*) bedeutet auf Deutsch „die Insel“. Er bezieht sich geographisch auf die arabische Halbinsel, zu der die katarische Halbinsel gehört, wo sich der Fernsehsender *Al-Jazeera-Kanal* (قناة الجزيرة) befindet. Die Schreibweise

1996 als erste unabhängige öffentlich-rechtliche Fernsehanstalt markierte nicht nur den historischen *Geburtsmoment* eines „anderen Fernsehens“ in der arabischen Welt, sondern dieses Datum stellte einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte des Fernsehens in der arabischen Welt dar und damit der Medien- und Kulturpolitik sowie der Medienkultur und politischen Kultur. Es ist davon auszugehen, dass *Al-Jazeera* eine positive Rolle in der politischen und medialen Entwicklung in der arabischen Welt spielt und zur Liberalisierung der arabischen Welt beiträgt.

Aufgrund der Behandlung von tabuisierten Themen unter dem Motto „Die Meinung und die Gegenmeinung“ ist *Al-Jazeera* in der arabischen Welt und seit den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA weltweit ein sehr „umstrittener“ Fernsehsender. Kein Fernsehsender wurde soviel kritisiert und soviel gelobt wie *Al-Jazeera*.

Auf der arabischen Ebene genießt *Al-Jazeera* großen Respekt und große Aufmerksamkeit unter den arabischen Zuschauern. Er ist zum populärsten Fernsehsender in der arabischen Welt geworden. Die Behandlung von tabuisierten politischen, sozialen und kulturellen Prozessen berührt das arabische Publikum tiefgreifend, verursacht aber auch deshalb eine Gegenreaktion der politischen und gesellschaftlichen Hierarchien, die sich aus Furcht um ihre Herrschaft zum Kampf veranlasst sehen. Somit reagierten fast alle arabische Regierungen mit Einwänden gegen *Al-Jazeera*.

Al-Jazeera ist jedoch nicht nur eine neue Erscheinung und Vorbild in der arabischen Medienwelt, sondern auch in der internationalen Medienwelt. Mit der kompetenten und professionellen Behandlung und Berichterstattung über kriegerische Brennpunkte in der arabischen und islamischen Welt hat *Al-Jazeera* viel Aufmerksamkeit weltweit auf sich gezogen. Spätestens nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA ist *Al-Jazeera* weltweit bekannt geworden.

Die in den letzten Jahren neu entstandenen politischen und kriegerischen Krisen auf regionaler und internationaler Ebene führten auch zu einem Medienkampf, der auch zur Globalisierung der Medien beigetragen hat und weiterhin beiträgt. Aufgrund seines besonderen Umgangs mit dem Geschehen

des Sendernamens ist in verschiedenen Sprachen je nach der Aussprache anders, beispielsweise *Al-Dschazira*, *Al Dschasira*, *El Dschasira*, *Al-Jazeera*, *Al Jazira*, *Al Jazirah*, *Al Jezeera*, *Al-Jazeerah*, *Al Jazeera*, *Al-Jazira*, *Al-Jazirah*, *Aljazeera*, *Al-Gazira*, *Al-Gezzeria*, *Aljazeera* usw. Die in dieser Arbeit verwendete Schreibweise des Sendernamens ist *Al-Jazeera*, die von dem Sender selbst verwendet wird. Falls es sich um ein Zitat handelt, bleibt der Sendername unverändert wie im Originaltext.

vom 11. September 2001 in den USA und der nachfolgenden Ereignisse, zum Beispiel des „Terrorismus-Krieges“, Afghanistan-Krieges 2001 und Irak-Krieges 2003, ist *Al-Jazeera* zu einem medialen „global player“ und Herausforderer geworden. Der Sender ist heute nicht mehr aus der Wahrnehmung und dem Bewusstsein der Weltöffentlichkeit wegzudenken. Doch *Al-Jazeera* ist nicht nur ein wichtiger und gleichberechtigter Partner der internationalen Leitmedien, sondern auch ein Konkurrent im globalen Mediengeschäft.

Es wurde und wird immer wieder gefragt, was *Al-Jazeera* für einen Fernsehsender ist. Warum er ein großes Echo hervorruft, was ihn von den anderen Fernsehsendern unterscheidet, was er treibt und wie er agiert, wie und warum er zu einem einzigartigen medialen und politischen Phänomen geworden ist. Eine Antwort auf diese Fragen durch eine wissenschaftliche Untersuchung ist bis jetzt nicht gegeben worden. Diese Arbeit versteht sich als ein Beitrag hierzu. Sie ist meines Wissens die erste wissenschaftliche Studie auf dieser akademischen Ebene, zumindest im deutschsprachigen Raum, die sich mit dem Satellitenfernsehen in der arabischen Welt im Allgemeinen und *Al-Jazeera* im Besonderen befasst, womit ein fremd erscheinendes Gebiet in politischer, kultureller und medialer Sicht erhellt wird. Grundsätzlich ist die deutschsprachige Literaturlage zu arabischen Medien als dürftig zu bezeichnen.

Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit ist also der arabische, aus dem Staat von Katar sendende Nachrichten- und politisch informative Satellitenfernsehsender *Al-Jazeera*. Im Mittelpunkt des Untersuchungsthemas steht:

- 1 *Al-Jazeera* als Organisation und Fernsehprogramm. Hier sollen erforscht werden: Hintergrundgeschichte des Senders, seine Entwicklung, Arbeitsorganisation, Senderreichweite, Finanzierung, Programmprofil und die Rezeption des Senders seitens der Zuschauer.
- 2 Die politischen Reaktionen der arabischen Regierungen auf das, was *Al-Jazeera* sendet. Hier werden sowohl die gemeinsamen Reaktionen der arabischen Regierungen als auch die Reaktion der einzelnen arabischen Regierungen behandelt. Dabei geht es um die Rolle und den Einfluss *Al-Jazeera*s in der politischen und medialen Entwicklung in der arabischen Welt.
- 3 Der Sender befasst sich engagiert und intensiv mit dem „Terrorismus-Krieg“. Dies stellt eine wichtige Phase seiner Geschichte dar, weshalb sich der dritte Teil der Untersuchung diesem Thema widmet. Es wird versucht, die Besonderheit des Umgangs *Al-Jazeera*s mit diesen Ereignissen, im Vergleich zu den anderen Medien, zu erforschen. Die Art und Weise der Be-

handlung dieser Ereignisse, ihre Bedeutung für den Aufstieg des Senders zu globaler Bedeutung und die dadurch hervorgerufenen Reaktionen gegen den Sender werden ebenfalls analysiert.

Diese Hauptüberlegungen sowie weitere Gesichtspunkte, die im Lauf dieser Recherchen entstanden, versucht diese Arbeit zu behandeln. Es wird versucht, diese und weitere Überlegungen in konkreten Fragen zu erfassen und hierauf Antworten zu finden:

- Was ist *Al-Jazeera* für einen Fernsehsender? Wie und unter welchen Umständen entstand *Al-Jazeera* und wie hat er sich institutionell und strukturell entwickelt? Ist *Al-Jazeera* ein privates, staatliches oder öffentlich-rechtliches Fernsehprogramm? Welches Maß an Unabhängigkeit bzw. an Abhängigkeit besitzt der Sender? Wie finanziert er sich? Welchem Journalismusmodell wird bei *Al-Jazeera* befolgt? Welches Programm bietet *Al-Jazeera* seinen Zuschauern und wo liegt der Schwerpunkt des Programmangebots? Welches Bild nimmt *Al-Jazeera* bei seinen Zuschauern ein? Und wie sieht die Zukunft *Al-Jazeera*s aus?
- Wodurch und warum empörte *Al-Jazeera* die arabischen Regierungen? Mit welchen Gegenreaktionen reagierten die arabischen Regierungen, gemeinsam und einzeln? Wie und warum stellt *Al-Jazeera* einen neuen Wendepunkt in der Geschichte der arabischen Medien dar? Was bewirkt *Al-Jazeera* bei der Entwicklung der Medien, bei der Bildung einer politisch aktiven Öffentlichkeit und in der öffentlichen Meinung in der arabischen Welt? Welche mediale und politische Rolle spielt *Al-Jazeera* in der arabischen Welt? Warum ist *Al-Jazeera* zu einem politischen und medialen Phänomen in der arabischen Welt geworden? Welchen Effekt hat die Einführung der modernen Medien- und Kommunikationstechnologie auf die Entwicklung der Medien in der arabischen Welt im Allgemeinen?
- Welche Rolle spielt der Sender bei den regionalen und internationalen Konflikten und Krisen? Wie geht *Al-Jazeera* mit internationalen Krisen um? Wie prägt die Berichterstattung von *Al-Jazeera* den Krieg und die Kriegsberichterstattung? Wie haben die Kriegsparteien *Al-Jazeera* benutzt und wie haben sie auf dieser Art der Berichterstattung von *Al-Jazeera* reagiert? Warum konnte ein kleiner Fernsehsender die größte Weltmacht herausfordern und wie reagiert diese gegen den Sender?

Al-Jazeera ist nicht nur zu einem medialen, sondern auch zu einem politischen Phänomen geworden. Die Untersuchung dieses medialen und politischen Phänomens aus medienwissenschaftlicher Sicht bildet den Gegenstand dieser Arbeit. Es ist schwierig, einen Fernsehsender wie *Al-Jazeera* zu untersu-

chen, ohne das politische, soziale und wirtschaftliche Umfeld mit einzubeziehen. Von daher schien es mir dringlich und relevant, eine allgemeine und möglichst umfassende Darstellung vorzulegen, anstatt einen Aspekt auszuwählen und intensiv zu untersuchen.

Es handelt sich also um eine faktorgraphische theoretisch fundierte medienkritische Analyse mit mediengeschichtlichen, historischen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Analyse liegt eine Kombination verschiedener Untersuchungsperspektiven zu Grunde, vor allem empirische Recherchen und abwägende Bewertungen. Durch die gestellten Fragen bzw. Überlegungen wird versucht, *Al-Jazeera* (das Phänomen) in seinen medialen, politischen, kulturellen und historischen Zusammenhängen zu erforschen. Direkt und indirekt orientiert sich die Arbeit an den unterschiedlichen Aspekten und grundlegenden W-Fragen des Grundmusters: Who says, what to whom, with what effect ...

Auf eine quantitative und inhaltsanalytische Bewertung der Medienprodukte von *Al-Jazeera* hat der Verfasser bewusst verzichtet. Ich halte die Bewertung zwar für wichtig, um die Arbeit von *Al-Jazeera* anschaulicher machen zu können, habe es aber nicht als Priorität erachtet. Demgegenüber halte ich im Rahmen einer Erstuntersuchung die Auseinandersetzung mit dem Thema durch die Vorstellung des Senders, die Darlegung seiner Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte, seiner Arbeitsfelder und seines Arbeitsumfeldes, des Journalismusmodells, des Programmprofils, der Finanzierung, der Rezeption und die Darstellung der politischen und medialen Reaktionen usw. für eine Notwendigkeit. Die quantitative und inhaltsanalytische Bewertung der Medienprodukte *Al-Jazeera*s mag der nächste Schritt für mich oder auch für einen anderen Forscher oder eine andere Forscherin sein. In diesem Zusammenhang versteht sich diese Arbeit, und das mag ein Eigenlob sein, als Baustein und Vorbild für weitere möglichst tiefgreifende Untersuchungen.

Als Grundlage der vorliegenden Arbeit stehen folgende Quellenmaterialien im Mittelpunkt:

- Interviews und Diskussionen mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern von *Al-Jazeera* während eines einmonatigen Besuches des Hauptquartiers von *Al-Jazeera* in der katarischen Hauptstadt Doha (September 2001). Das erste und zugleich einzige Problem, das dem Verfasser begegnete, war der intensive Arbeitsdruck der Zuständigen und Mitarbeiter des Senders vor dem Hintergrund der Ereignisse vom 11. September 2001 in den USA. Andererseits war dies ein Vorteil, die Arbeit unter nicht üblichen Bedingungen zu erleben.

- Das persönliche Miterleben der Arbeit und ihrer Organisation während des oben erwähnten Besuches durch Anwesenheit in der Redaktionszentrale: dem *Newsroom*, bei Arbeitskreisen und Abteilungen, im Kontrollraum, hinter den Kulissen und bei manchen Live-Sendungen hinter der Kamera ist eine weitere Grundlage dieser Arbeit. Die Treffen mit den Mitarbeitern in ihren Arbeitsschichten und die Besuche in den Redaktions- und Sendestudios mancher Sendungen wurden von der Abteilung für Public Relations in Absprache mit dem Verfasser und den Zuständigen organisiert. Der Verfasser hat aber auch die Möglichkeit gehabt, sich frei zu bewegen und direkt die zuständigen Mitarbeiter zu treffen und den Ablauf der Arbeit selbst zu beobachten.
- Materialsammlung durch Einsicht in das Archiv von *Al-Jazeera*: Dem Verfasser wurde ein Archiv von Materialsammlungen in der Marketingabteilung mit Kopiermöglichkeit zur Verfügung gestellt. In diesem Archiv wird gesammelt und archiviert, was in den Zeitungen und Zeitschriften in verschiedenen Sprachen, meistens Arabisch und Englisch, über *Al-Jazeera* geschrieben wurde. Die Videobibliothek war ein weiteres Ziel der Recherche. Einige Videobänder wurden extra für den Verfasser überspielt und ihm gegeben. Darüber hinaus wurden Publikationen von *Al-Jazeera* (Broschüren, Flugblätter u.ä) sowie Daten auf Diskette gesammelt und als Quelle verwendet.
- Materialsammlung über das Internet: Über *Al-Jazeera* besteht im Internet eine unüberschaubare Menge an Material: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Pressemeldungen, Kommentare, Analysen usw. in verschiedenen Sprachen. Die Eingabe des Begriffs *Al-Jazeera*, in den Internetsuchmaschinen bringt hunderttausende Treffer, allein in den durchsuchten Sprachen. Aufgrund der Sprachkenntnisse beschränkte sich die Sammlung auf Arabisch, Deutsch, Englisch sowie Französisch. Darüber hinaus bietet die Homepage *Aljazeera.net* einen weiteren Zugang für die Recherche der Sendungsinhalte von *Al-Jazeera*, welche hier regelmäßig archiviert werden.
- Der Empfang des Programms per Satellit in Deutschland ermöglicht die Verfolgung der Sendungen von *Al-Jazeera* und deren regelmäßige Aufzeichnungen.

Aufgrund der immer neuen Aktualität von *Al-Jazeera* und der nicht endenden Berichterstattung über *Al-Jazeera* im Besonderen und das arabische Satellitenfernsehen im Allgemeinen sowie der immer wieder entstehenden Reaktionen wegen/gegen *Al-Jazeera* war es notwendig, einen Rechercheabschluss vorzunehmen. Mit einigen sehr begrenzten Ausnahmen, die durch das

Datum erkennbar sind, ist das Ende der Materialrecherche und Quellenüberprüfung auf *Ende Mai 2003* festgelegt. Teilweise begann die Formulierung der Arbeit im Jahr 2002 und wurde bis zu dem oben genannten Ende der Recherche aktualisiert. Bezüglich der Beschreibung des Programmprofils *Al-Jazeera* ist das Sendeprogramm des Jahres 2002 festgelegt.